



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

II-4395 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

Zl. 353.110/39-III/4/86

1992/AB

27. Juni 1986

1986 -06- 27

zu 2025/J

An den
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Steidl, Schwarzenberger und Kollegen haben am 6. Mai 1986 unter der Nr. 2025/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Bewertungsänderungsgesetz gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wird die Bundesregierung die Regierungsvorlage 738 d.B. zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates betreffend Bewertungsänderungsgesetz 1985 zurückziehen?
2. Wenn ja, bis wann wird dies der Fall sein?
3. Welche Minister und Staatssekretäre waren bei der Ministerratssitzung vom 14.10.1985 bei der Beschlußfassung anwesend?
4. Welche Regierungsmitglieder haben der oben erwähnten Regierungsvorlage ihre Zustimmung gegeben?"

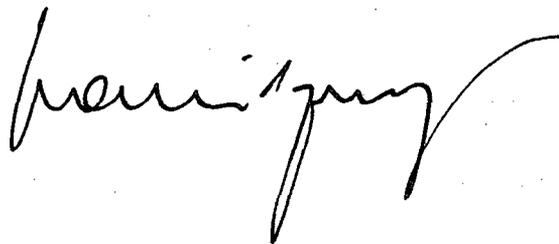
Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Im Plenum des Nationalrates wurde am 10. Juni 1986 der Antrag 190/A der Abgeordneten Mühlbacher, Grabher-Meyer und Genossen, der die Verschiebung der Hauptfeststellung der Einheitswerte des Grundvermögens auf den 1.1.1988 (Wirksamkeit 1.1.1989) und die Weitergeltung der bisherigen Einheitswerte vorsieht, einstimmig angenommen.

- 2 -

Dadurch hat sich der Sachverhalt, der mir in meiner Funktion als Bundesminister für Finanzen bei Beantwortung der Anfrage der Abgeordneten Deutschmann und Kollegen vom 24.2.1986, Nr. 1923/J, vorlag, verändert. Da es entbehrlich wurde, die Regierungsvorlage betreffend das Bewertungsänderungsgesetz 1985 in parlamentarische Behandlung zu nehmen, hat die Bundesregierung in ihrer Sitzung am 24. Juni 1986 beschlossen, diese Regierungsvorlage gem. § 25 des Geschäftsordnungsgesetzes 1975 zurückzuziehen.

Im Hinblick auf diesen Sachverhalt erübrigt sich ein Eingehen auf die einzelnen Punkte der Anfrage.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kernitzky', with a long, sweeping flourish extending to the right.